Berlin, den 7. Feb. 1849. 42

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich die Anordnung der Abschiedsfeyerlichkeiten für den Landrath der Grafschaft Glatz ganz ergebenst zu beantragen. Auch Herr Dr. Harkel die Bekanntschaft dieses Landraths nun so weit gemacht hat, daß derselbe Anspruch der nächsten Messe in Buch benutzt werden wird.

Ich war bisher Montag so frei, Ihnen meinen Dank für die Freundlichkeit, diese Bekanntschaft möglichst zu beschleunigen, mündlich abstatten zu wollen. Da dies sich Euer Hochwohlgeb. in der Lilienstraße nicht wenig gegenwärtig ist bitte Ich daß Ihnen selbst gütigst aufzeichnen zu dürfen. Ist dem Geschäft dieses nun gleich

Ihr